

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des **Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses**

Sitzungstermin:	Montag, 09.09.2013
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Henry Stricker
Herr Norbert Knichal
Herr Volker Riedel
Herr Karl-Heinz Schröter
Herr Alfred Stein

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertelt

Fraktion DIE LINKE

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der FWG

Herr Kurt Schröter

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Ronald Siegert

Verwaltung

Herr Michael Sonntag
Frau Bianka Vetter

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bauausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Bauausschussmitglieder. Er eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll aufgezeichnet wird. Anschließend stellte er die Beschlussfähigkeit fest und machte auf die fristgemäße Einladung aufmerksam und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus. Danach wurde die Tagesordnung bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO LSA zu den Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2013

Stadtrat Schröter, K.:

- Die Zusendung der Niederschrift sollte zeitnah geschehen. Der Abstand zwischen Sitzung und Niederschrift ist zu lang.

Stadtrat Schröter, K.-H.

- Wenn eine lange Pause zwischen den Sitzungen absehbar ist, dann sollte die Niederschrift, unabhängig von den Unterlagen zur nächsten Sitzung, zeitnah versandt werden.

Die Niederschrift wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.06.2013

Die Niederschrift wurde mehrheitlich bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	7	0	2

5. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Der Ausschussvorsitzende gab die Abstimmungsergebnisse der letzten Sitzung bekannt.

**6. Maßnahmenplan über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013
Vorlage: COS-BV-640/2013**

Herr Sonntag:

- Die Maßnahmenliste mit dem Bedarf der Kommune muss bis Mitte September beim Landkreis vorliegen – der Beschluss durch den Stadtrat kann nachgereicht werden.

Stadtrat Riedel:

- Sind hier nur Reparaturen des Bestandes gemeint, oder ist eine strukturelle Oberflächenverbesserung z.B. am Treidelweg möglich?

Herr Sonntag:

- Hier ist nicht nur eine punktuelle Reparatur möglich. Der tatsächliche Umfang ist festzulegen, wenn die Ausführung der Maßnahme geplant ist.

Stadtrat Schröter:

- Liegt für die Kosten Reparatur Siel eine Kostenschätzung vor?

Herr Sonntag:

- Eine Kostenschätzung seitens der Bauverwaltung aus dem Jahre 2002 liegt vor. Eine neue detaillierte Planung ist noch nicht erstellt. Ein faktischer Neubau ist notwendig.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

**7. Bebauungsplan Nr. 26 "Haide Feld III", Coswig (Anhalt), OT Klieken
- Erweiterung Geltungsbereich
- Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-638/2013**

Herr Sonntag:

- Erläutert die Änderungen der Anlagen und den dadurch notwendigen Austausch der Unterlagen.
- Ergänzt wurde eine Zuwegung für Fuß- Radverkehr mit Anbindung an den Fahrradweg Coswig-Klieken. Ebenso wurde die Fläche des vorhandenen

Feuerlöschteich als Versorgungsfläche gekennzeichnet. Sie Straßenbreite wurde vor allem in den Kurvenbereichen nach der Schleppkurve für Schwerlastverkehr erweitert.

- Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden zur Kompensation des Biotopwertedefizits um 2 Flächen in der Gemarkung Stackelitz ergänzt. Eine Absprache mit den Eigentümern fand statt. Dafür wurde die Ausgleichsfläche in der Gemarkung Klieken (ehemals F3) entfernt.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Wenn dieser Feuerlöschteich von der Stadt betrieben wird, sollte dieser schnellstens eingezäunt werden.

Stadtrat Stricker:

- Ist er schon im städtischen Eigentum oder soll er es erst werden? Dann wäre jetzt der Eigentümer in der Pflicht.

Herr Sonntag:

- Der Feuerlöschteich befindet sich noch nicht im Eigentum der Stadt. Dies soll noch geändert werden, da er auch für die Grundstücke außerhalb des B-Planes gebraut wird. z.B. für die Fichtenbreite.

Stadtrat Schröter, K.-H.

- Das kann nicht sein. Bei der Aufstellung des B-Planes Fichtenbreite reichte der Grundschutz aus. Dieser Feuerlöschteich war nicht notwendig.

Stadtrat Stricker:

- Jetzt muss geklärt werden, wer für diesen Teich zuständig ist.

Stadtrat Ertelt:

- Muss dieser Feuerlöschteich ausgebaut werden?

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Dieser Teich muss nur gereinigt und eingezäunt werden.

Stadtrat Ertelt:

- Gibt es Vorstellungen zum zeitlichen Ablauf der Maßnahme?

Herr Sonntag:

- Die Fa. Total möchte schnellstmöglich die Planreife erreichen. Das Grundstück ist optioniert bis Ende 2015. Derzeit werden noch Investoren für Flächen gesucht, die die Fa. Total für ihr eigenes Vorhaben nicht braucht. Nach der erneuten Trägerbeteiligung können die Daten eingearbeitet werden, sowie die genauere Kostenermittlung erfolgen. Wenn alles positiv verläuft, kann im nächsten Jahr mit der Erschließung begonnen werden.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Sonntag:

- Stellt den **Wettbewerb** des Landes, ausgelobt vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, „**Auf dem Wege zur barrierefreien Kommune 2013**“ vor. Diesen Wettbewerb gibt es schon länger für Kommunen die im Programm Stadtumbau aufgenommen sind. Dieses Jahr ist dieser Wettbewerb auch für Kommunen zugelassen, die im Städtebaulichen Denkmalschutz sind. Deshalb besteht dieses Jahr für Coswig erstmalig die Chance zur Teilnahme.
Nach internen Diskussionen auch mit anderen Partnern hat sich die Verwaltung entschlossen an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Es gibt 5 Preise. Angefangen von 150.000,- € bis 10.000 €. Zusätzlich gibt es noch mehr Fördermittel im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Wie viel kostet die Einreichung?

Herr Sonntag:

- Die Erarbeitung läuft über die SALEG als unserer Sanierungsträger. Im Rahmen des beschlossenen Maßnahmenplanes Städtebaulichen Denkmalschutz sind die Kosten abgedeckt. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten für die Stadt.
- Einreichen sind folgende Punkte: 1. Teil Gesamtplanung der Kommune mit 8 Seiten – Wohnen, ÖPNV, Beiträge kultureller und sozialer Art. 1-2 Maßnahmen sollen konkreter vorgestellt werden. Ein Projekt wird das Simonettihaus mit barrierefreiem Zugang und Toiletten sein. Gespräche mit Vereinen, Wohnungsunternehmen und Organisationen (AWG, AWO u.a.) fanden schon statt. Der Entwurf wird am 19.09.2013 im Ratssaal vorgestellt bevor es Ende September beim Ministerium eingereicht wird.

Stadtrat Nocke:

- Das Endergebnis soll eine barrierefreie Stadt sein? Das würde heißen, dass auch die Gestaltung der Fußwege ein Thema sein sollte.

Herr Sonntag:

- Ja, aber eben nicht nur. Hierzu zählen die öffentlichen Maßnahmen, welche schon realisiert sind, z.B. das Rathaus, das Amtshaus mit der Bibliothek, die Fröbel-Schule im Bau. Dies muss noch in ein Konzept zusammengefasst werden.
- Andere Punkte, die die Stadt unterstützen, aber nicht selbst umsetzen kann sind: z.B. barrierefreie Wohnungen, Erreichbarkeit von Arztpraxen, Geschäften usw. Fordern kann man dieses seitens der Stadt nicht.

Schröter, K.-H.:

- Gilt dieses auch für die Ortsteile? Die Grundschule Jeber-Bergfrieden sollte auch barrierefrei hergestellt werden.

Herr Sonntag:

- Das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz gilt nur für die Innenstadt und nicht für die Ortsteile. Deshalb ist im Rahmen des Wettbewerbes der Schwerpunkt das Zentrum. Die Ortsteile wurden durch die Dorferneuerung gefördert und sind in Bezug Barrierefreiheit insgesamt schon weiter als die Kernstadt.

Stadtrat Riedel:

- Coswig braucht eine Chance. Konzept die erarbeitet sind, werden nicht gleich wieder ungültig. Diese bieten eine Grundlage für mehrere Jahre. Die Maßnahme Simonettihaus geht über den Verein, es entstehend der Stadt keine Kosten.

Fußweg Mozartweg

Stadtrat Ertelt:

- Wann wird diese Maßnahme begonnen?

Stadtrat Nocke:

- Laut Auskunft von Herrn Fritzsche beginnt die Maßnahme in der nächsten Woche. Angefangen wird mit der Anbindung an der Rosenstraße.

Coswiger Heimatblatt

Stadtrat Ertelt:

- Im aktuellen Heimatblatt ist der Schwedenstein bei Göritz beschrieben. Bei der Vor-Ortbesichtigung war kein Hinweis von Seiten der Straße zum Schwedenstein zu sehen. Ein Ortsunkundiger würde diesen Stein nicht finden. Hier muss ein Zeichen angebracht werden. Ist dies über das Schilderleitsystem möglich?

Herr Sonntag sagt Prüfung zu.

Sonstiges

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Fa. Winter hatte 20. Jähriges Jubiläum. Auf der gegenüberliegenden Seite (1. Grundstück nach den Schienen) im **Gewerbegebiet Buro** befindet sich auf städtischem Gelände ein **Regenauffangbecken**. Dieses müsste gesäubert werden, Sandbank und Bäume entfernen usw. Wenn wir von Bürgern verlangen, dass sie ihre Grundstücke pflegen sollen, müssen wird dies auch tun.

Herr Sonntag:

- Dies ist kein städtisches Grundstück. Dieses Grundstück gehört dem Land. Der Sachverhalt wird geprüft.

Stadtrat Schröter, K.:

- In **Jeber-Bergfrieden** findet am **Bahnübergang** eine Baumaßnahme statt. Die Umleitung führt über einen unbefestigten Feldweg. Durch den Regen der letzten Tage ist es eine Schlamm Schlacht. Die Umleitung geht durch die Baustelle durch. Wenn dort Bautätigkeiten sind, gibt es eine inoffizielle Umleitung. Dort ist nichts vorbereitet. Durch die Umfahrung der Pfützen die sich dort gebildet haben, wird teilweise über private Grundstücke gefahren. Dies muss geändert werden.
- Die Bahnhofstraße gehört seit letztem Jahr der Stadt. Der Bahnhof ist verkauft. Seit Schließung des Haltepunktes in Thießen ist hier viel mehr Verkehr. Dies führt zu wildem Parken in der Umgebung. Hier ist ein Plan für die Schnittstelle Bus / Bahn / Auto zu erstellen sowie eine Umfeldgestaltung vorzunehmen.

Stadtrat Nocke:

- Baumaßnahme **Schnittstelle Bahnhof** – Beginn sollte das 3. Quartal sein. Seitdem die Bahnhofstraße aufgegraben und der Parkplatz oberhalb der Schranken freigegeben ist, benutzen die Fahrgäste verstärkt den Trampelpfad zwischen den Schienen. Dies ist kreuzgefährlich, da man an der Absperrung direkt auf der Bahnkante laufen muss. Teilweise geht es mit Fahrrad und Rollator dort entlang. Hier muss sich unbedingt etwas ändern.

Herr Sonntag:

- Die Bahn hat informiert, dass der Baubeginn ihrerseits auf März bis Mai 2014 verschoben wird. Die städtische Maßnahme wird diesem Zeitplan angepasst.

Stadtrat Stricker:

- Wie ist der neue Bauablaufplan. Hier entsteht viel Wildwuchs ohne Plan. In welchem Zeitraum ist mit der Fertigstellung zu rechnen. Im unteren Teil (Bahnhofstraße – in Richtung Geschwister-Scholl-Straße) wird auch die Trinkwasserleitung verlegt. Für die Anwohner ist dies nicht zumutbar.

Stadtrat Ertelt:

- Wann sind die Stadtwerke mit der Verlegung der Trinkwasserleitung fertig?

Stadtrat Nocke:

- Verschlössen ist die Straße wieder nur der Asphalt fehlt noch.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Da sollte doch Pflaster wieder eingebaut werden, die Straße sollte doch so bleiben.

Die Bauausschussmitglieder unterhalten sich angeregt über die Situation bis wohin der Ausbau der Schnittstelle erfolgt und welcher Oberflächenbelag in dem südlichen Bereich der Bahnhofstraße eingebaut wird.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Wir sind im Bauausschuss, dort muss man doch informiert werden. Nicht erst im Nachgang, wenn die Maßnahme abgeschlossen wurde.

Stadtrat Stricker:

- Die Bauverwaltung muss in kurzer Zeit ein Informationsschreiben dem Bauausschuss zur Verfügung stellen, wie der zeitliche Ablauf der Maßnahme der Stadtwerke ist.

Stadtrat Knichal:

- Für die Verlegung der Trinkwasserleitung wird normalerweise nur ein Meter aufgenommen. Warum wurde hier die gesamte Straße aufgenommen? Wer bezahlt die komplette Aufnahme?

Stadtrat Nocke:

- Glaubt nicht, dass das Herausnehmen der kompletten Straße von den Stadtwerken kam. Das war eine andere Firma.

Herr Sonntag:

- In unserer Maßnahme ist nur die Schnittstelle, die durch die NASA gefördert wird einschließlich des Regenwasserkanals bis zur Geschwister-Scholl-Straße. Die andere Maßnahme liegt in der Verantwortung der Stadtwerke. Wenn nur Teile der Pflasterstraße aufgenommen werden, erreicht man nach Verschluss nie wieder die notwendige Spannung im Straßenbelag. Bautechnisch richtiger wäre eine Komplettentnahme.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- So eine Maßnahme muss im Vorfeld geklärt und geplant werden, das ist so nicht möglich. Das muss vorher bekannt gegeben werden.

Stadtrat Nocke:

- In vielen Straßen von Coswig, wurde bisher nur ein Streifen herausgenommen. Es sei denn, es war ein grundhafter Ausbau wie in der Ziegelstraße. In der Bahnhofstraße wurde das Pflaster herausgenommen und nichts passiert bis jetzt.

Stadtrat Stricker:

- Hier ist dringend Handlungsbedarf. Es kann nicht sein, dass für die Maßnahme im nördlichen Teil den Anwohnern Straßenausbaubeiträge abgenommen werden, im südlichen Teil bekommen sie eine Bitumenstraße ohne Beiträge zu zahlen. Wir brauchen kurzfristig eine Information (14 Tage).

Stadtrat Stein:

- Es muss nicht sein, dass diese Maßnahme die Stadt trägt, es kann auch sein, dass dies auf das Trinkwasser umgelegt wird.

Stadtrat Ertelt:

- Wenn Straßenausbaubeiträge anfallen, muss ein Projekt vorhanden sein und die Bürger müssen beteiligt werden. Dies kann nicht im Nachgang geschehen, dann sind Klagen ganz sicher.

Stadtrat Knichal:

- Wie ist der Stand beim **Schilderleitsystem**?

Herr Sonntag:

- Eine Zusage seitens des Fördermittelgebers liegt erst seit 2 Wochen vor. Das Planungsbüro bereitet die Ausschreibung vor, diese erfolgt in Kürze. Die Ausführung ist für November geplant. 5% mehr Eigenteil ist aufzubringen.

Stadtrat Knichal:

- Der **Lehrpfad am Bismarktieg** ist eine Katastrophe. Die angelegten Sitzplätze können nicht mehr genutzt werden. Eine Papierkorbentleerung erfolgte früher über die Stadtwerke. Jetzt sind keine Papierkörbe mehr vorhanden. Wenn dieser Weg nicht instandgesetzt wird, muss dieser Weg aus der touristischen Werbung heraus genommen werden.

Stadtrat Stein:

- Wer ist Eigentümer?

Stadtrat Knichal:

- Wir brauchen ein **Radwegesystem**. Auf der einen Seite möchten wir Rad-Touristen haben, auf der anderen Seite wissen die Touristen nicht, wo sie fahren sollen. Da sollte man auf andere Konzepte verzichten und ein Radwegekonzept erarbeiten. So wie manche fahren, machen diese sich strafbar.

Herr Sonntag

- Radwege sind zweifellos ein Ärgernis. Auch durch das starke Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße. Uns als Stadt sind aber die Hände gebunden. Das Verkehrsministerium verweist nur auf die Ortsumfahrung. Für Radwege ist immer der Baulastträger zuständig und wir haben die wenigsten Straßen in der Baulast. Auch kann man den Radfahrern nicht zumuten den Stadtring zu fahren. Als Radfahrer sucht man meist den kürzeren Weg, leider auch verkehrswidrig.

Stadtrat Riedel:

- Muss die Stadt auf die Umgehungsstraße warten? Kann nicht schon ein fertiges Konzept für danach in der Schublade liegen? Selbst jetzt bei der Barrierefreiheit. Was für Fußgänger funktioniert, ist für Radfahrer oft auch nutzbar.

Herr Sonntag:

- Wenn die Umfahrung gebaut ist, werden Straßen herabgestuft. Dann ist das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt zu sehen, welches sich durch die OU deutlich verringert. Erst dann kann man einschätzen, ob überhaupt noch separate Radwege notwendig sind.

Stadtrat Nocke:

- Bei dem alten Vorschlag der Herabstufung der Straßen nach dem Bau der OU, waren die Zuständigkeiten für die Straßen stark gestückelt. Ein Zusammenhang war da nicht zu erkennen. Dies wurde stark kritisiert – nun hört man nichts mehr davon.
- Es erfolgt auch keine Einhaltung der Parkordnung. Kontrolliert wird dort, wo man sicher ist, dass Einnahmen zu erzielen sind. Würde in der Puschkinstraße die Parkordnung eingehalten werden, würde sich das Radfahrerproblem ein klein wenig verringern, da man dann den inoffiziellen Radweg nutzen könnte.

Stadtrat Ertelt:

- Früher gab es ein Konzept, wo Radwege enthalten waren. Dies hieß die Grüne Acht. Wo ist das geblieben? Es werden viele einzelne Pläne gemacht und trotzdem passiert nichts.

Stadtrat Riedel / Stadtrat Ertelt:

- Es scheint keine Gesamtplanung zu geben. Man müsste alle vorhandenen Konzepte auf einen Tisch legen, schauen was ist aktuell, was kann weitergeführt werden, was nicht.

Stadtrat Riedel:

- Bei der Diskussion der OU wurde schon die Anbindung des Waldfriedens durch einen Radweg diskutiert. In der Eingabe wurde dies vermerkt. In Dessau hat jede Umgehungsstraße einen Radweg. Wenn z.B. die OU mit einem innerstädtischen Radwegekonzept verbunden werden könnte, wäre dies ein Lösungsansatz.

Stadtrat Knichal:

- Wie ist der Stand der **Baumaßnahme Stadtsporthalle?**

Herr Sonntag:

- Mehrere Rücksprachen mit Ingenieurbüro und der Baufirma waren notwendig, da das Gerüst nicht mit dem Gebäude verankert werden konnte. Der Baubeginn sollte heute (9.9.13) geschehen. Es ist noch nicht geschehen. Die Gerüststellung dauert ca. 1,5 Wochen, danach kann die eigentliche Maßnahme beginnen. Eine Fertigstellung für dieses Jahr wurde von der Baufirma zugesichert. Die Temperaturen haben keinen so entscheidenden Einfluss auf diese Maßnahme. Die Gewährleistung wird durch die Firma übernommen.

Coswig (Anhalt), den 23.09.2013

Stricker
Bauausschussvorsitzender

Protokollantin